

DAS WAR DIE SOMMERUNI 2019



Vorwort

130 Mitglieder, 4 Tage, 1 Ziel: Bei den National- und Ständeratswahlen am 20. Oktober 2019 die rechte Mehrheit brechen und in Bern für einen Linksrutsch sorgen. Damit das möglich wird, fand vom 8. bis am 11. August 2019 die sechste Sommeruni der SP Schweiz statt.

Wir bereiteten uns inhaltlich intensiv auf die Wahlen vor. Auf dem Programm standen Workshops wie «Der Marshallplan der SP Schweiz» von SP-Fraktionschef Roger Nordmann, «Care Revolution als feministische Alternative» bei der Professorin und feministischen Ikone Dr. Gabriele Winker, «Gesundheitswesen: Finanzierung, Kosten, Zugang, Qualität» von Reto Wyss, Zentralsekretär Ökonomie beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund oder «Die SP, die Partei der Demokratie: Unternehmensmitbestimmung als Perspektive für die Linke» von Nationalrat Fabian Molina. Natürlich durften auch Tipps und Tricks für den konkreten Wahlkampf nicht fehlen, beispielsweise im Modul «Politische Kommunikation in einer Medienlandschaft im Wandel» bei Nico Haesler, dem Mediensprecher der SP Schweiz.

Auch das Abendprogramm kam nicht zu kurz: Wir sangen mit Hans Fässler unter dem Motto «Trotz alledem» paläo-sozialistische Lieder, diskutierten mit dem österreichischen Schriftsteller Robert Misik über «die falschen Freunde der einfachen Leute» und genossen die Walliser Berge und die guten Gespräch mit Genoss*innen aus der ganzen Schweiz.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Nina Hüsler und Isabel Vidal Pons, OK Sommeruni 2019

Impressionen

Die Teilnehmenden hatten viel Spass, egal ob an Workshops...



beim Singen...



.... oder beim Apéro.



Warum Sommeruni? Gespräche mit Genoss*innen...

Rebekka Wyler, Co-Generalsekretärin SP Schweiz



Was war dein Highlight der Sommeruni 2019?

Für mich gab es zwei Highlights: Den Liederabend mit Hans Fässler, der immer wieder unbekannte Lieder aus seinem grossen Fundus mitbringt. Und der Diskussionsabend mit Robert Misik, der witzig und pointiert zur aktuellen Klassenfrage und zum Populismus Stellung nahm.

Du warst schon mehrmals an der Sommeruni, warum kommst du (fast) jedes Jahr wieder?

Ich freue mich jedes Jahr wieder, Genossinnen und Genossen aus der ganzen Schweiz zu treffen und mich mit ihnen auszutauschen. Und natürlich sind auch die tolle Ambiance und das feine Essen Gründe, jedes Jahr wieder nach Chandolin zu reisen.

Nils Jocher, Basisaktivist



Warum hast du dich entschieden, 4 Tage mit 130 Genoss*innen aus der ganzen Schweiz zu verbringen?

Die SP ist und war die Partei, bei der die Mitglieder den Kurs prägen. Die Sommeruni bietet die perfekte Gelegenheit innert kürzester Zeit viel zu lernen und sich über Kantons- und Generationsgrenzen hinweg mit anderen Mitgliedern auszutauschen.

Was war dein Highlight an der Sommeruni?

Der Workshop von Gabriele Winker überzeugte inhaltlich als auch rhetorisch enorm. Wenn Vorträge an der Uni ähnlich spannend wären, hätte ich meinen Bachelor schon lange im Sack.

Was würdest du jemandem sagen, der noch unsicher ist, ob er oder sie an die Sommeruni kommen soll?

An der SP Sommeruni stimmt der Mix aus spannenden Diskussionen, erholsamen Momenten in den Bergen und interessanten Inputs von Fachpersonen. Wer linke Politik betreibt ist oft in der Minderheit. In der Sommeruni spürt man, dass es viele andere Menschen gibt, die sich tagtäglich für die gleichen Werte einsetzen. Das ist wunderschön!

Roger Nordmann, Fraktionspräsident



Warum hast du dich entschieden, 4 Tage mit 130 Genoss*innen aus der ganzen Schweiz zu verbringen?

Weil es jedes Mal super ist, weil ich angefragt wurde, den Klima-Marshall-Plan der SP zu präsentieren und weil ich es liebe, mit dem Velo den Berg hinauf nach Chandolin zu fahren.

Alle drei Sprachregionen sind an der Sommeruni vertreten. Wie erlebst du diese Mehrsprachigkeit?

Sehr schweizerisch. Ich selbst bin im Französischen zuhause, spreche aber viel deutsch. Insgesamt eine bunte Mischung der verschiedenen Sprachen. Ich liebe diese Atmosphäre.

Und die letzte Frage: Würdest du wieder an die Sommeruni kommen?

Na klar doch!